

LESERMAUS



Mit GRATIS
Mitmach-
Zeitschrift

Conni streitet sich mit Julia

Liane Schneider
Annette Steinhauer



Empfohlen
von der

Stiftung Lesen

Diese Lesemaus gehört:

Liebe Eltern,

Lesen ist wichtig für die erfolgreiche Entwicklung Ihres Kindes. Lernen und Verstehen, Einkaufen oder Surfen im Internet – nichts geht ohne Lesen.

Der erste Weg zum Lesen führt über das gemeinsame Anschauen und Vorlesen von Bilderbüchern. **Vorlesen ist die beste Leseförderung für Ihr Kind**, denn

- Vorlesen fördert die Nähe zu Ihrem Kind.
- Vorlesen schult die sprachliche Entwicklung Ihres Kindes.
- Vorlesen weckt in Ihrem Kind die Freude am Lesen.

Lesen Sie Ihrem Kind vor!

Ideal sind täglich 15–20 Minuten gemeinsame Vorlesezeit an einem gemütlichen Ort. Wichtig ist außerdem, dass Kinder die richtigen Bücher im richtigen Alter erhalten.

Die Reihe **LESEMAUS** bietet viele spannende Bilderbuchgeschichten, insbesondere für Kinder im Vorlesealter.

Ihnen und Ihrem Kind viel Spaß beim Vorlesen!

Dagmar Bergs-Winkel

Prof. Dr. Dagmar Bergs-Winkels

HAW Hamburg, Fakultät Wirtschaft und Soziales
Studiengang Bildung und Erziehung in der Kindheit



Conni streitet sich mit Julia



Eine Geschichte von Liane Schneider
mit Bildern von Annette Steinhauer

CARLSEN

Conni und Julia sind die besten Freundinnen. Sie gehen in den gleichen Kindergarten und spielen jeden Tag zusammen. Gemeinsam bauen sie die höchsten Türme und graben die tiefsten Löcher. Sie hüpfen als Ponys über alle Hürden und lachen über die gleichen Witze.





Im Sommer planschen sie zusammen
im Freibad oder teilen sich ein Eis.

Im Winter bauen sie gemeinsam
den dicksten Schneemann im
ganzen Kindergarten und fahren
zu zweit auf dem Schlitten
den Hügel hinab.



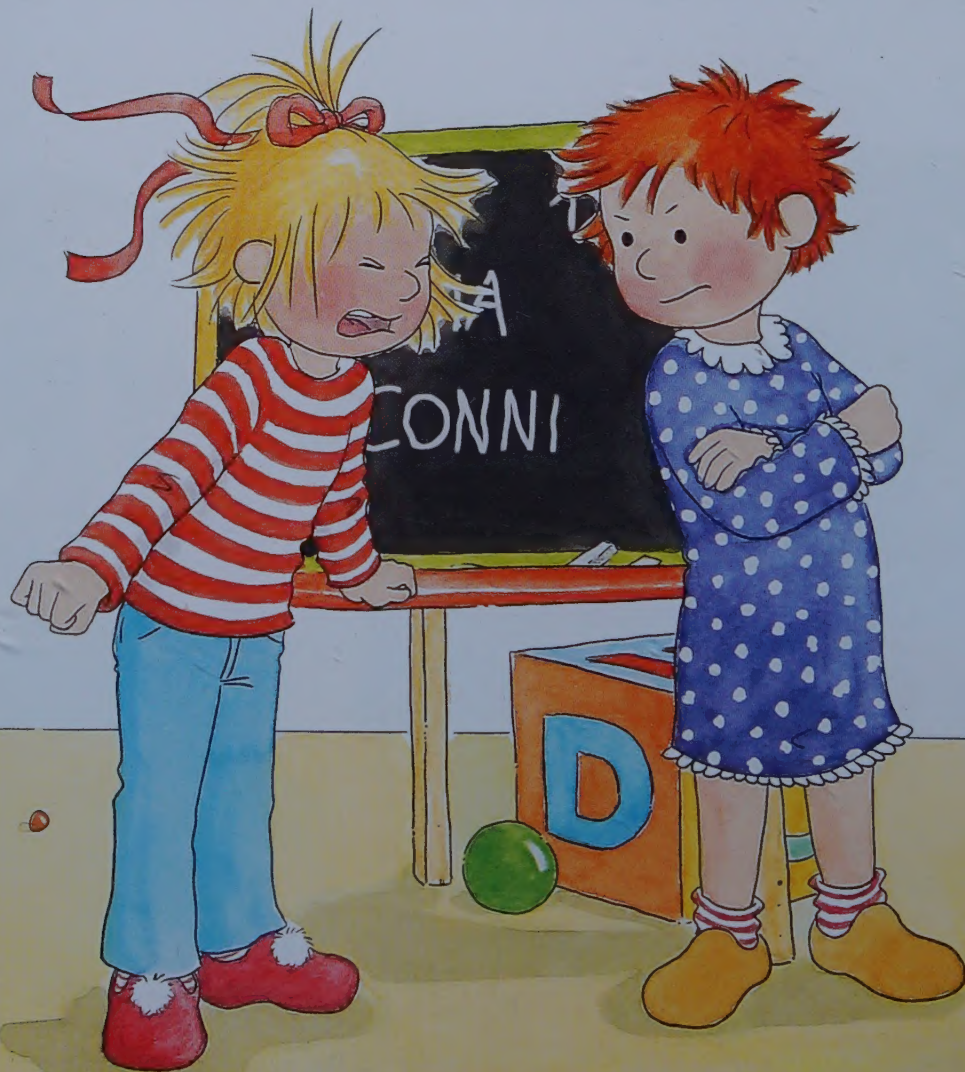
Jetzt kommen sie bald in die Schule und sogar in die gleiche Klasse.
Deshalb haben sie ein neues Lieblingsspiel: Schule. Aber bald macht das
Conni keinen Spaß mehr, denn Julia will immer die Lehrerin sein.
„Ich kann viel mehr Buchstaben als du“, sagt Julia und schreibt JULIA
an die Kindertafel.



Ihren Namen schreiben kann Conni auch: CONNI. Doch Julia erklärt, dass Connis Name nur vier verschiedene Buchstaben hat und ihrer fünf. Außerdem hat Julia einen großen Bruder. Der hat ihr schon rechnen beigebracht und sie hat seine alten Hefte, Stifte und Bücher bekommen. Also muss Julia die Lehrerin sein, ganz klar.



Conni hat auch einen Bruder. Der ist aber noch fast ein Baby. Von ihm kann sie nicht viel lernen. Höchstens schreien. Und deshalb schreit Conni jetzt: „Ich will aber auch mal Lehrerin sein!“ – „Kannst du aber nicht!“, sagt Julia. „Du bist eine dumme Nuss!“, ruft Conni. „Selber!“, antwortet Julia.





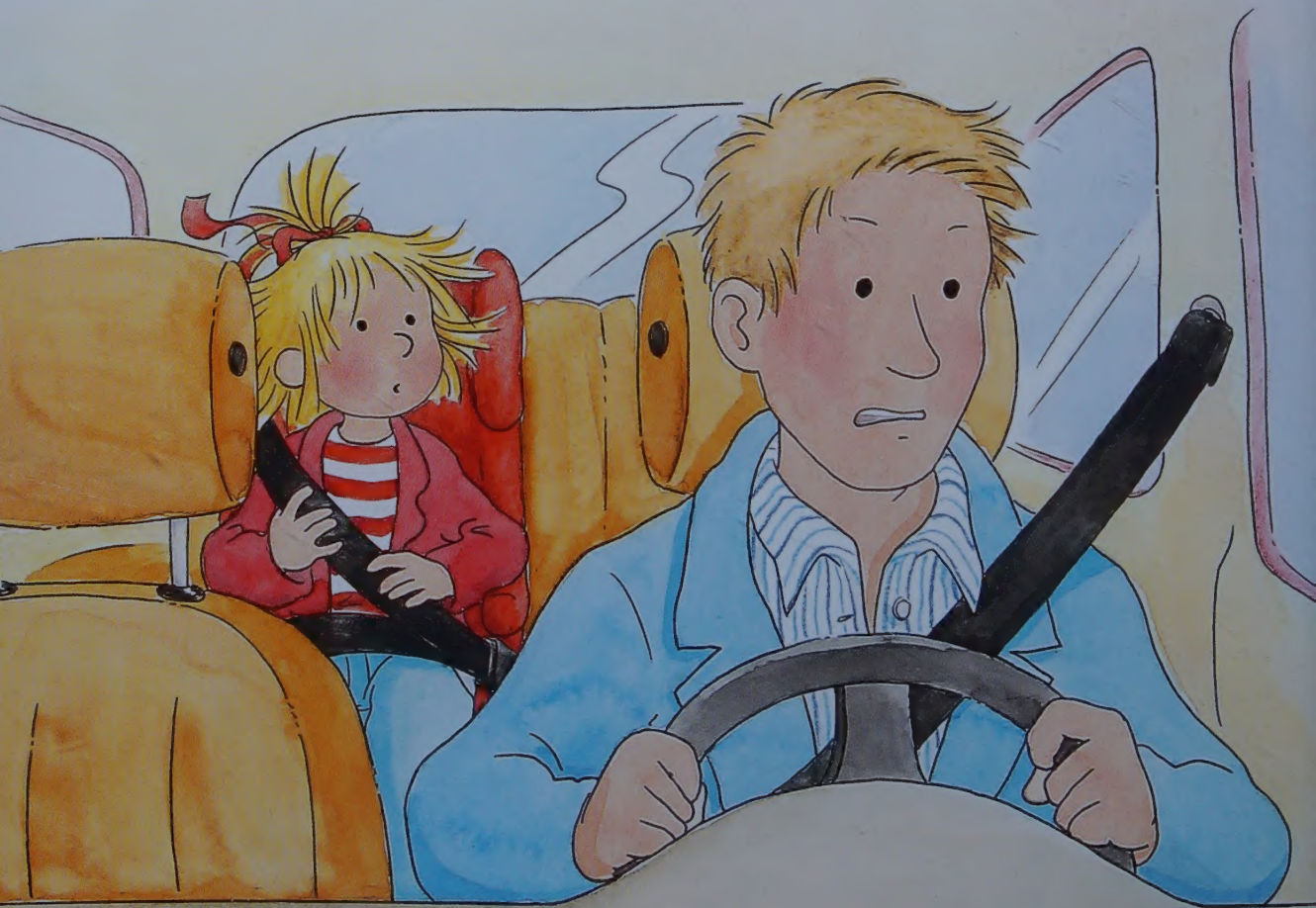
„Du Eierpfannkuchen!“ – „Du Fleischklops!“
„Du verschimmelter Käsekuchen!“
„Du vergammelter Fisch mit Erdbeermarmelade!“,
ruft Conni. Julia muss schon ein bisschen lachen.
„Du Hotzenkotz“, ruft sie.



„Du Plotzenmotz!“, entgegnet Conni und lacht
auch. Immer verrücktere Schimpfwörter erfinden
sie und lachen sich halb tot dabei. Der eigentliche
Grund für den Streit ist vergessen.



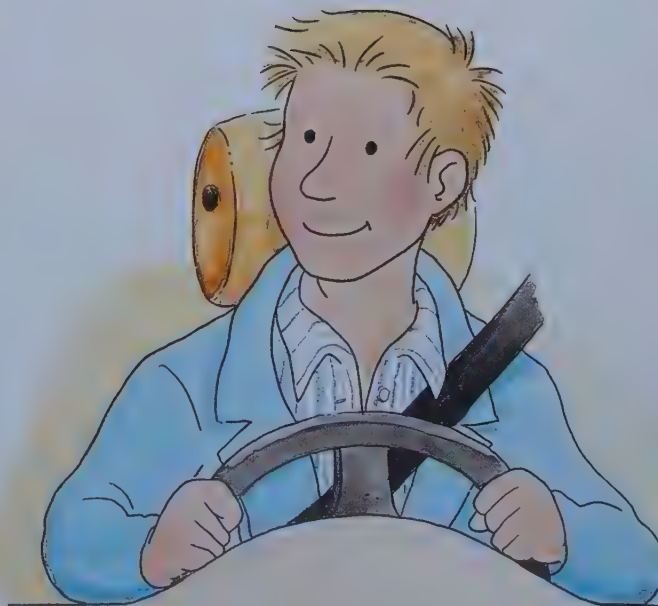
Am Nachmittag fährt Conni mit Papa im Auto. „Blödmann!“, schimpft Papa plötzlich laut und bremst. Direkt vor ihm ist ein Autofahrer schnell aus einer Seitenstraße herausgefahren. Conni kichert. „So etwas sagt man aber nicht, Papa!“ – „Ich weiß“, sagt Papa zerknirscht und erklärt, dass man manchmal mit solchen Worten seinen Ärger herauslassen will.





Aber Schimpfworte können jemanden auch sehr verletzen, wenn man sie im Streit benutzt. Dann ist der andere sehr traurig oder wird richtig sauer. Conni erzählt von ihrem Streit mit Julia und den Wörtern, die sie dabei erfunden haben.

„Ja“, meint Papa. „Eigentlich kann jedes Wort ein Schimpfwort sein. Es kommt ganz darauf an, wie man es meint und sagt: laut und böse oder lieb und sanft. Und jetzt steig aus, du kleiner Eierkuchen. Wir sind nämlich zu Hause.“



Ein paar Tage später will Julia wieder Schule spielen. Und natürlich Lehrerin sein! Katja und Laura spielen auch mit. Heute ist Julia besonders streng. Sie lobt Katjas Buchstaben, aber Connis O ist ihr nie rund genug. In Conni fängt es an zu brodeln. Julia ist gar keine gute Lehrerin! Und immer will sie bestimmen!



„Ich will auch mal Bestimmerin sein!“, ruft Conni. Sie will etwas anderes spielen. Aber Julia will das nicht. „Ich mag dich sowieso nicht mehr. Spielt doch alleine!“, ruft Conni. „Machen wir auch“, antwortet Julia. Conni gibt ihr einen Schubs. „Ich mag dich auch nicht mehr. Hau doch ab“, schreit Julia. Conni läuft nach draußen.





Dort schaukelt Conni so lange, bis der ganze Ärger aus ihr herausgeschaukelt ist. Xenia, Semire, Lars, Emir und ein paar Kinder aus der Bärengruppe sind auch draußen. Sie spielen Ball. Semire schießt den Ball zu Conni. Die springt von der Schaukel und gibt ab an Lars. Gemeinsam spielen sie, bis Hanne alle zum Schlusskreis ruft. Heute stellt sich Conni dabei nicht neben Julia, sondern zwischen Xenia und Semire.



Als Mama Conni abholt, wundert sie sich.
Sonst kann sich Conni immer gar nicht
von Julia trennen. Oft gehen sie
zusammen mit Julia und ihrer Mama
nach Hause. Aber heute hat Conni
keinen Blick für Julia.



Mama will wissen, ob es Streit gegeben hat. Conni erklärt, dass Julia überhaupt nicht mehr ihre Freundin ist. Immer will sie alles bestimmen! Conni kann Julia kein bisschen mehr leiden! Sie will jetzt viel lieber mit Xenia spielen. Oder mit Semire oder den Jungs.





Aber am Nachmittag vermisst Conni Julia doch. Sie könnten jetzt so schön spielen! Xenia wohnt viel zu weit weg. Da kann Conni nicht mal eben hinlaufen wie zu Julia.

Semire hat keine Zeit. Die Jungs haben Fußballtraining. Und Jakob ist noch so klein. Mit dem kann Conni auch nicht richtig spielen. Conni langweilt sich.



Sehnsüchtig schielt Conni am nächsten Tag im Kindergarten zu Julia, Katja und Tobi. Die spielen gerade zusammen in der Puppenecke. Conni möchte sich so gerne wieder mit Julia vertragen! Aber wie? Ob sie einfach hingehen soll? Was ist, wenn Julia sie jetzt gar nicht mehr mag? Conni traut sich nicht und spricht lieber mit Hanne.



Zusammen haben sie viele Ideen.
Corini könnte sich für den Schubs
entschuldigen. Sie kann sagen, wie
sehr sie Julia mag und vermisst.
Vielleicht geht es Julia ja genauso.
Sie könnten versprechen, sich
beim Bestimmen abzuwechseln.
„Vielleicht klappt es ja morgen
beim Ausflug in den Wald“, meint
Hanne zum Schluss.



Oje, der Ausflug! Conni weiß gar nicht, ob sie sich darauf freuen soll. Ohne Julia als Freundin ist das bestimmt nicht so lustig. Doch beim Einsteigen in den Bus steht Julia vor ihr. Und sie lächelt Conni an! Da traut sich Conni und fragt: „Wollen wir zusammen sitzen?“ Julia nickt.





Später merkt Conni, dass sie ihre Brotdose vergessen hat. Julia gibt ihr etwas von ihrem Brot und den Weintrauben ab. „Es tut mir leid, dass ich dich geschubst habe“, sagt Conni. Julia gibt zu, dass sie selbst auch nicht gerade nett gewesen ist. „Wollen wir wieder Freundinnen sein?“, fragt Conni. Und Julia sagt einfach Ja und lacht Conni an. Das ist so schön!



Gemeinsam toben Conni und Julia durch den Wald. Sie balancieren auf Baumstämmen. Sie sammeln schöne Äste, Federn und Kiefernzapfen. Conni entdeckt einen Hexenring aus Pilzen und Julia eine kleine Höhle unter einer Baumwurzel. Zusammen rascheln sie durch altes Laub vom Vorjahr und verfolgen einen dicken Käfer.



Conni ist so glücklich, dass Julia wieder ihre Freundin ist. Julia ist auch sehr froh. Zum Schluss verabreden sie sich für den nächsten Tag zum Spielen. „Aber nicht Schule!“, sagt Conni. „Höchstens Ponyschule“, lacht Julia. „Aber dann sind wir beide die Trainerinnen.“



ANTWORTEN AUF KINDERFRAGEN!



ISBN 978-3-551-08424-8



ISBN 978-3-551-08893-2



ISBN 978-3-551-08952-6



ISBN 978-3-551-08935-9



ISBN 978-3-551-08917-5



ISBN 978-3-551-08954-0



ISBN 978-3-551-08444-6



ISBN 978-3-551-08996-0

CARLSEN

www.carlsen.de

Geschichten, die die Welt erklären

LESEMAUS



Die **LESEMAUS** ist eine eingetragene Marke des Carlsen Verlags.

© Carlsen Verlag GmbH, Völkersstr. 14-20, 22765 Hamburg 2016 | ISBN: 978-3-551-08414-9

Original-Illustrationen der Conni-Bilderbücher: Eva Wenzel-Bürger

Umschlagkonzeption der Reihe: Karin Kröll | Illustration der Maus: Hildegard Müller, Dorothea Tust, Karin Kröll
 Lesemaus-Redaktion: Sandra Ladwig, Anja Kunle | Lithografie: Buss & Gattermann, Hamburg | Printed in Germany

LESEMAUS-Bücher gibt es überall im Buchhandel und auf www.lesemaus.de
 Newsletter mit tollen Lesetipps kostenlos per E-Mail: www.carlsen.de



FSC
www.fsc.org

MIX

Papier aus vor-
antwortungsvollen
Quellen

FSC® C016267



Conni streitet sich mit Julia

Eigentlich sind Conni und Julia die besten Freundinnen. Doch dann streiten sich die beiden ganz fürchterlich. Und plötzlich sind sie keine Freundinnen mehr. Aber Conni findet, dass ohne Julia alles nur halb so viel Spaß macht und langweilig ist. Wie kann sie sich mit ihrer Freundin wieder vertragen?



Geschichten, die die Welt erklären

In der Reihe **LESEMAUS** erscheinen viele spannende Sachgeschichten:
Welche Lesemaus-Geschichten wünschst du dir?

☐ wünsche ich mir



ISBN: 978-3-551-08333-3

☐ wünsche ich mir



ISBN: 978-3-551-08444-6

☐ wünsche ich mir



ISBN: 978-3-551-08699-0

☐ wünsche ich mir



ISBN: 978-3-551-08966-3

☐ wünsche ich mir



ISBN: 978-3-551-08680-8

Noch mehr von der Lesemaus findest du unter www.lesemaus.de

ISBN 978-3-551-08414-9 € 3,99 [D]



€ 4,10 [A]

9 783551 084149 3. Aufl. 17

www.lesemaus.de
www.carlsen.de



CARLSEN

KS-985-686